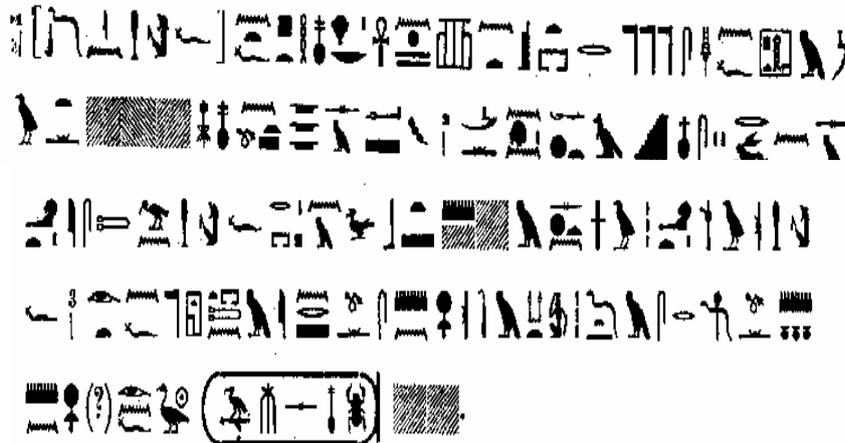


PTAHTEMPEL VON KARNAK  
 von  
 MAHMOUD ABDEL RAZIQ  
 Eingangshalle  
 II

**Südwand- linke Seite:**

Der horizontale Inschriften darüber trägt die übliche sym- metrische Inschrift; die Namen der Götter sind jedoch nur einmal wieder hergestellt worden (linke Nische, rechte Seite). Von den insgesamt vier senkrechten Textstreifen auf den Türstöcken soll einer stellvertretend für die anderen zitiert werden: ( rechte Nische, rechter Türstock) " Sein geliebter Sohn Thumosis, schon an Gestalt, beschenkt mit Leben in Ewigkeit." Rechts von Opferszene und Nischen befinden sich auch hier drei senkrechte Textzeilen.



- 1.) Rede seiner Majestät zu seinem Vater Ptah, Schön von Gesicht, dem Herrn des Lebens beider Länder, An der Spitze des Thrones der Götter; Er errichtete ( das Haus des Ptah von Neuem aus) Weisem Sand(stein). Indem seine Türen aus Zederholz waren vom
- 2.) Lebanon kam; Schöner war dies als es vorher gewesen war. Wahrlich ( erbaute meine Majestät diesen Tempel aus Lehmziegeln der Vorfahren, indem meine Majestät befahl,
- 3.) dass man für wiederhergestellt Denkmal); Welches für ihn erschuf der König von O.A und U.A. Mencheperre, beschenkt mit Leben in Ewigkeit."

Der rechte, nicht überdachte Wandteil ist in der Zeit Ejes bzw. Haremhab's dekoriert worden. Fünf Götter stehen vor einer Liste von Priestern des Tempels;

**Südwand- linke Seite:**

An dieser Stelle erkennt man deutlich, dass der Pylonturm nachtraglich eingefügt worden sein muss, den dort wo er an die Südwand stößt, verdeckt er Teile des Texts. Bei den Göttern handelt es sich um Amun, Ptah, Khons, Mut und Hathor. Die Bilder sind im versenkten Relief gearbeitet, von ausserordentlicher Klarheit der Linienführung und sehr gut erhalten. Man möchte sagen, dass es neben der Opferszene auf dem unmittelbar angrenzenden Pylonturm die künstlerisch reizvollste Szene des Tempels ist.

Die vier Senkrechten Zeilen ganz rechts stammen aus der Zeit des Eje doch wurden die Namen Durch Haremhab überarbeitet.<sup>1</sup> Der Text wurde von Mariette noch vollständig gesehen; die Oberen Blöcke wurden allerdings zwischen ca. 1875 und 1900 gestohlen.<sup>2</sup>

**Südwand- linke Seite:**

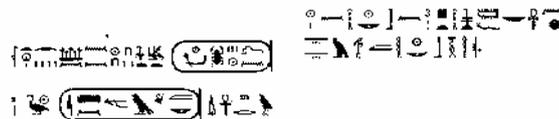
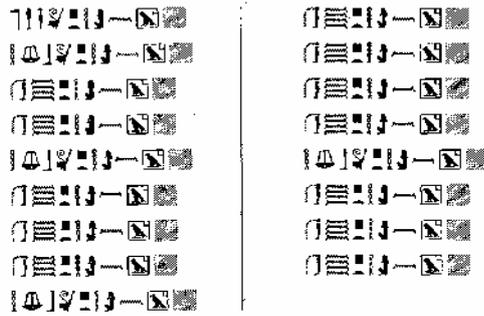


- 1.) (Jahr 1, Monat 4 der Überschwimmung<sup>3</sup> Tag 22) des Königs von O.A. und U.A. Desercheperure Setepenre
- 2.) (Sohn des Re, Haremhab, geliebt von Amun,) dem Leben gegeben ist; Tag des Festes

- 3.) (des Ptah südlich seiner Mauer, Herr des Lebens) der beiden Länder in (Theben) in seinem Fest<sup>4</sup>  
4.) (...) an der Spitze (...)"<sup>5</sup>

Unterhalb dieser Inschrift befindet sich eine Liste von Priestern, aus derselben Zeit die beschriftigt waren. Möglich wäre auch "... in seinem gestifteten Fest"

Südwand- linke Seite:



- 1.) 1.Prophet des Ptah und der Hathor (...)
- 2.) Vorlesepriester des Ptah und der Hathor (...)
- 3.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 4.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 5.) Vorlesepriester des Ptah und der Hathor (...)
- 6.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 7.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 8.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 9.) Vorlesepriester des Ptah und der Hathor (...)
- 10.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 11.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 12.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 13.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 14.) Vorlesepriester des Ptah und der Hathor (...)
- 15.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 16.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)
- 17.) Reinigungspriester des Ptah und der Hathor (...)

Ursprünglich scheint es sich um zwei Kolonnen gehandelt zu haben; die rechte, sowie die Namen der linken sind aber nach Aussage Legrains ausgemeißelt worden, bevor man aber den Pylon einsetzte.<sup>6</sup>  
Götterbeschriftung Überhalb von Amun:



- 1.) ( Amun Re, der Herr der Throne der ) beiden Länder, Zuvorderst in Karnak,
- 2.) der vorname Gott, der Geliebte, der Furst, Herrscher der beiden Ufer; die Götter
- 3.) sind in Jubeln wegen Deiner Erscheinung
- 4.) ( und in Furcht wegen Deines
- 5.) schreckens.”

**Oberhalb Ptah:**

- 1.) Ptah, Herr der Maat, König der beiden Länder, schön an Gesicht in Theben, der Schöpfer.
- 2.) Der sein s3m- Bild erschafft , der seinen Körper erschuf; der die Maat etabliert, der Stab der beiden Länder.

**Text oberhalb Khons:**

1. Chons in Theben , schön an Opfern, der Sonnengott,<sup>7</sup> Herr von Karnak, Du handelst
2. in den Gesetzen,<sup>8</sup> es gedeihen für Dich Deine Angelegen- heiten fest und dauerhaft.

**Text oberhalb Mut:**

- 1.) Mut, zuvorderst im Haus des Ptah, die Fürstin des ganzen Landes,
- 2.) Herrin der Mencheperre, die geliebte Fürstin
- 3.) im Palast des Herrn der Götter”

**Text oberhalb Hathor:<sup>9</sup>**

- 1.) Hathor, an der Spitze von Theben, Herrin des Himmels, Fürstin der Götter, Tochter des Re,
- 2.) die an seiner Stirn erscheint, die Aphroditopolis ist.

**Westwand- Mitte :**

Westwand- Mitte & Text Deutlich fällt ins Auge, dass das Tor eine selbständige architektonische Einheit darstellt, die, wie aus den Inschriften hervorgeht, aus der Zeit der ursprunlichen Erbauung des Tempels stammt. Die Architrave und Gewände der Innen(=Ost) seite tragen in grossen Hieroglyphen die Titulatur Thumosis III. Der Architrav trägt an seiner innenseite drei horizontale Inschriftzeilen, die symmetrisch nach rechts und links von einem <nx- Zeichen ausgehen.

**Text in der obersten Zeile:**

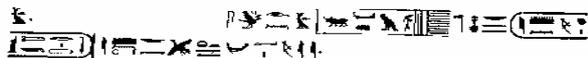
“ Es lebe Horus: Starker Stier, der in Theben erscheint, der voll- kommene Gott, Herrscher von Heliopolis.”

**Mittlere Zeile:**

“ Es lebe der König von O.A und U.A., Mencheperre” geliebt von( Amun- Re, Herr des Himmels)”<sup>10</sup>

**Untere Zeile:**

“Es lebe der Sohn des Re, Thutmosis, schon an Gestalt, beschenkt mit Leben in Ewigkeit.” Senkrechte Inschrift auf der nordlichen ( rechten Türwange: Auch hier ist eine Überarbeitung der ersten Zeichen durch die Ptolemäischen Restaurateure erfolgt: die ursprüngliche Inschrift stammt aus der Zeit des Takelothis.



“Erneuerung, gemacht vom Horus: Starker Stier<sup>11</sup> in Theben, der vollkommene Gott , Herr der beiden Länder, geliebt von Amun, Sohn der Isis Takelothis; geliebt von Amun- Re, Dem Herrn des Himmels, und der Neunheit der beiden Länder, mit heiligem Arm.<sup>12</sup>

**Westwand- Pylonturm:**

Oberhalb der Tür, die in den kleinen Raum führt, befinden sich zwei Register:  
 Oberes Register: Der König (Ptol. IV) bringt der thebanischen Triade die Maat dar.

**Text hinter dem König:**

S3 <###n## w3s nb i##3.f mj R< ## u## “ Aller Schutz,, Leben und Glück sind hinter ihm wie Re, ewiglich”

Text vor dem König:

**Titulatur der Mut:**

“(…) Auge des Re, Fürstin aller Götter.”

**Text vor Mut:**

“(Ich gewahre dir die Lebenszeit des Re und die Lebens- Jahre des Atum”

**Titulatur des Chons:**

“Rede des Chons in Theben, Neferhotep, Horus-Hekenu, Herr vor Chons:

Herr der Freude.”

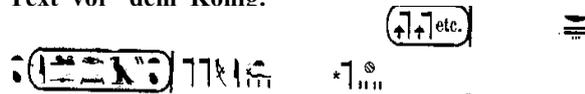
**Westwand Nordlicher Pylonturm:**

Text vor Chons:

“Ich gebe dir Leben, alles Wohlergehen und alle Gesundheit.” Unteres Register: Ptolemeus IV und Arsinoe III. Beten vor Ptah und Hathor.

Titulatur des Königs:

Text vor dem König:



“Der Gott viermal Preisen”

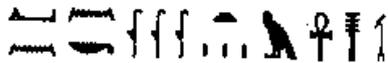
Titulatur der Arsinoe:

Titulatur des Ptah:



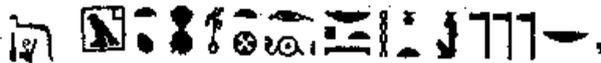
“Rede des Ptah, Herr der Maat, König der beiden Länder, Erschuf und seinen Leib (eigenhandig) bildete.”

Text vor Ptah:



“Ich gebe dir Jahre in Leben, Dauer und Wohlergehen.

Titulatur der Hathor:



“Rede der Hathor in Theben, Auge des Re, Herrin des Himmels, Fürstin aller Götter.”

Text vor der Göttin:



“Ich bewirke, dass deine Erscheinung auf Erden beständig bleibt, so wie Re (täglich) in Frieden aufgeht.” Oberhalb der Darstellungen befinden sich Reste einer zweizeiligen Horizontalen Friesinschrift, die sich auch auf der Nordwand fortsetzt. (s.o. Nordwand – linke Seite).

**Obere Zeile:**

“(...) (grosser Gott, Geliebter über Himmel) Erde. Unterwelt, Wasser und Berge, Erbe von Millionen an Hebsedfesten und an Hunderttausenden. ewiglich.”



**Untere Zeile:**

“(...) (Theben wie der Horizont des Himmels. Er erbaute diesen Tempel des Ptah aus schönem Sandstein, damit er mit Leben beschenkt ist. ewiglich.”



Umrahmung des Eingangs in den unteren Raum: Auf dem Architrav steht in symmetrischer Anordnung rechts und links der König in Opferhaltung; hinter seinem Rücken liest man die übliche Schutzformel. Er trägt den spitzen Schurz; der Kopf ist bei-desmal zerestört.

Jeweils vor ihm befindet sich eine senkrechte Inschriftzeile: “Eine Arbeit für seinen Vater”<sup>13</sup> Das Opfer richtet sich an Ptah, der in der Mitte Sitzend abgebildet ist, sowie eine hinter ihm stehende Göttin. Auch hier wegen der Fehlenden oberen Steinlage die Kopfe nicht mehr erhalten.

Text vor Ptah:

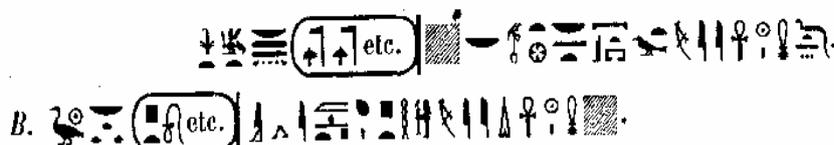
“Ich gab Dir alle schönen Dinge” Die Türwangen tragen rechts links je zwei senkrechte Zeilen.

**Rechts Türwange:**

“1.) König von O.A und U.A., der beiden Länder (NN), Geliebt von Ptah, dem Herrn von Theben, Herr der Gerechtigkeit, König der beiden Länder, dem Leben gegeben ist wie Re,

2.) Sohn des Re, Herr der Erscheinungen (NN), geliebt von Hathor, Töchter der Maat, zuvorderst in Theben, Herrn des Himmels, dem gegeben ist wie Re, ewiglich.

**Linke Türwange:**



“1.)König von O.A., u.A., Herr der beiden Länder (NN) geliebt von (Ptah), dem Herrn von Theben, Herr der Gerechtigkeit, auf dem grossen Thron,  
 2.) Sohn des Re, Herr der Erscheinungen, (NN) geliebt von Imhotep, Sohn des Ptah, dem Leben gegeben ist wie Re (ewiglich)”

Der Raum, den man durch die Tur betritt, misst ca xxx m. Er ist undekoriert; was die die Vermutung unterstützt, dass er nicht kultischen sondern praktischen Zwecken diene. Rechts neben dem Tor befindet sich eine Darstellung des Königs, Der vor Hathor steht.

Die Göttin trägt ausser dem üblichen Kleid mit Halskragen eine lange, mehrfach gestufte Perücke, die vermutlich der Hathordarstellung Harem-habs auf der angrenzenden Südwand nachempfunden wurde. Der König trägt einen langen, weit fallenden Rock und ein Leichen-ähnliches Hemd an zwei kurzen Trägern; dies und seine Oberarmreifen sind mit heller Farbe aufgemalt worden. Die Farbreste sind noch erhalten. Ebenso erkennt man, dass der Rock des Königs mit einem herabhängenden Uraenschmuck verziert war. Auf dem Kopf trägt der König die Unterägyptische, mit der Atef-krone Kombinierte Krone.

Das Relief dieser Abbildung, besonders in den Gesichts-, Hand und Fusspartien ist von sehr hoher Qualität und ausgezeichnetem Erhaltungszustand.

Titulatur des Königs (Mitte oben):

- 1.) Sa-Land wie Re, zufrieden....?????
- 2.) ... (NN)
- 3.) ... (NN) br

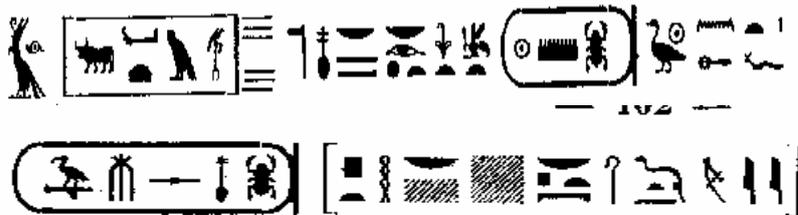
**Text zeile vor der Göttin:**

“ Ich gab die Herrschaft des Horus von Pe, der scheint wie Re”.

**SÄULEN ARCHITRAV DES DES “HALBDACHES” UND ANDERE OBJEKTE.**

Säulen, Architrav des “Halbdaches” und andere Objecte Des Halbdach der Halle wird von zwei 16-seitigen Säulen getragen, die an ihren dem Eingang zugewandten Seiten je eine senkrechte Inschriftzeile tragen.

**Text der nordlichen Säulen:**



Horus: Starker Stier der in Theben erscheint, der vollkommene Gott, Herr der beiden Länder, Herr alles dessen, was gemacht wird, König von O.A und U.A. Mencheperre, Sohn des Re von seinem Leibe, Thutmosis, schon an Gesicht Geliebt von Ptah, Herr der Maat, Herr des Himmels, Herrscher der Ewigkeit.” Text der südlichen Säule:

Wie nordliche Säule, ausser der König hier als “geliebt von Amun Re, Herr der Throne der beiden Länder, Herr des Himmls, Herrscher der Neunheit” bezeichnet wird. Auf beiden Säulen wurden die Gotternamen ein zweites Mal eingeschnitten.

Der über beiden Säulen liegende Architrav trägt seiner dem Eingang entgegengewandten Seite ein Titulatur in symmtrischer Anordnung um ein Anch-Zeichen. In der Mitte der Halle steht ein Opferalter aus Granit, der von Thutmosis 111 gestiftet wurde. Er ist 92 cm hoch, 130 cm tief und 93cm breit. Die kürzeste Inschrift steht in einem Rechteck auf der Westseite:

**Mittlere Zeile:**



“ Der vollkommene Gott, Herr alles dessen, was geschieht, Mencheperre,”

**Linke Zeile:**

“ Sohn des Re von seinem Leibe, Thutmosis schon an Gestalt, beschenkt mit Leben, ewiglich,”

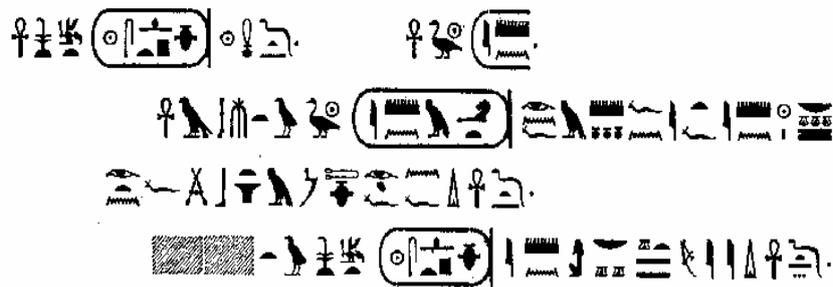
**Rechte Zeile:**

“ geliebt von Amun, zuvorderst in 3x mnw “ Unten: von der Mitte nach links zu lesen:

- “1.) beschenkt mit Leben
- 2.) ewiglich”

Zwischen dem südlichen Pfeiler und der Südwand steht Ein Opferalter aus Granit, der eine Inschrift Amenemhets 1. trägt. Masse: 60ch, 92cm tief und 127cm breit.

**Text auf der Ostseite (links):**



“Es lebe der König von O.A und U.A., Sehetepibre, wie Re ewiglich”(rechts:“ Es lebe der Sohn des Re , Amen(emhet)“Auf der Nordseite (???)“ Es lebe der Horus, der die Geburten wiederholt, Sohn des Re Amenenhet; er machte es als sein Denkmal für seinen Vater Amun-Re, den Herrn der Throne der beiden Länder” Ostseite (???)Man machte für ihn einen Opfertisch aus Granit; er machte es für ihn, beschenkt mit Leben in Ewigkeit.” Südseite (xxxx)



“(…)der König von O.A und U.A., Sehetepibre, geliebt von Amun, dem Herrn der Throne der beiden Länder, beschenkt mit Leben ewiglich.<sup>14</sup>

LEGRAIN<sup>15</sup>berichtet ausserdem von einem dritten Opfertisch aus Sandstein, der in der Norddostecke der Halle gefunden wurde. Er stammte dem Stil nach aus der hellenistischen Zeit und war nicht beschriftet. Masse?? Ausserdem fand Legrain dort den Teil einer Statue aus dunkeltem Granit. Die umlaufende Inschrift lautete: (...) s3b s3 n niwt sm<t M<hw whm <nx nb im3x sd sw hsw m< (...)



“Der Sab, Sohn der Südlichen Stadt, Mahu, der das Lebenwiederholt, Herr der Ehrwürdigkeit, den das Lob heraushebt von (...)”

#### End Not:

<sup>1</sup> SCHOTT, Festdaten, S 970 Nr 65

<sup>2</sup> LEGRAN, ASAE 111 S.100 und Anm 1; HELCK, Urk. IV, 2132

<sup>3</sup> Die bei LEGRAIN zitierte Abschrift Mariette gibt die 3xt- Hieroglyphe mit drei folgenden Wasserlinien, die als Determinativ eigentlich zur Schreibung von smw “Erntezeit” gehören.

<sup>4</sup> HELCK a.a.O.:“(…) in seinem Fest. ( Es wurde) gestiftet (...)

<sup>5</sup> Die 4. Zeile ist von aussen nicht zu sehen; sie befinden sich hinter dem Pylonturm.

<sup>6</sup> Die ist umso bedauerlicher, als die Liste verschiedene Fragen auf- wirft, z.B warum nur ein Oberpriester den Zahlreichen niederen Prietern vorstand und ob es sich um verschieden grosse Priesterphylen handelte, die jeweils von einem Vorlesepriester geführt wurden, S.a.oben, Ptahkult.

<sup>7</sup> Ob der Name des Sonnengottes mit Artikel, WB 11,401-10?

<sup>8</sup> Ob ein Part. lpf.Akt, als adjektivisches Prädikat? Das hier erforderliche abhängige Pronomen könnte N.A.#tj sein. Übersetzung: “ Du bist einer der handelt”?

<sup>9</sup> Ich habe hier die wortliche übersetzung des Ausdrucks gewählt, der WB V 3o4, IV gegeben ist: “ Das ganze Land = alle Menschen”;denn im folgenden Satz “ Herrin/ Fürstin der Menschen”

<sup>10</sup> vgl. Die Architravrestaurierung auf der Aussenfront desselben Tores.

<sup>11</sup> Lt. LEGRAIN S.66, wurde die Zeichnungsgruppe sm3wj jr n-“Er Erneuerung gemacht vom” in Ptolemaischer Zeit eingefügt.

<sup>12</sup> Als Beinamen von Göttern: WB V 610,11.

<sup>13</sup> IST DAS WAS PTOLEMAISCHES??

<sup>14</sup> Da der name des ptah auf diesem opferstein genannt wird, liegt die vermutung nahe, dass Opfertisch uersprunglich an einem anderen Ort stand als beleg fur das fruhe Baudatum Tempels kann er jedenfalls nicht dienen.

<sup>15</sup> ASAE III, 102 unten.